

# „Magischer“ Sommerabend in der guten Stube der Stadt

Oskar-Preisträger Heinz Siemering begeisterte 500 Zuschauer

**Rheine.** (mas) – Grandioser Auftakt zur 14. Woche der „Kleinen Künste“: Wohl 500 Zuschauer erlebten am Montag einen „magischen“ Frühsommer-Abend in der „guten Stube“ der Stadt. Vor der schmucken Kulisse des historischen Markt-Platzes faszinierte „Heinz der Zauberer“ nicht nur mit fixen Fingern. Als quirliger Erzähler, Zotenreißer und amüsanter

Schelm schlug der diesjährige „Kleinkunst-Oskar“-Preisträger Heinz Siemering sein Publikum in den Bann. Eineinhalb Stunden hat der Entertainer aus dem Emsland die Zuschauer auf dem Marktplatz immer wieder verblüfft. Kurzum, Vergnügen pur – und das nicht nur für die ganz jungen Marktplatzbesucher.

Während „Heinz der Zauberer“

fast ununterbrochen in seinem emsländischen Idiom parliert, setzt er scheinbar die Gesetze der Physik außer Kraft. Gerade hat sich ein Zuschauer noch davon überzeugen können, daß der Zauberbecher „wie Flaschen leer“ ist. Doch dann purzeln Zitronen und Zwiebeln heraus. Woher die so plötzlich kommen? Das bleibt Heinz' Geheimnis.

Während der Show taucht „Heinz“, der vor Jahren mal als Sozialarbeiter bei der Drogenberatung in Rheine seine Brötchen verdient hat, immer wieder ins Publikum ein. Keiner ist vor seinen Späßen sicher. Jeden Moment ist man Zielscheibe seines Schabernacks – natürlich sehr zur Freude der Zuschauer auf den Nachbarplätzen.

Nach eineinhalb Stunden kurzweiliger Unterhaltung setzte Heinz dann zum „Finale furioso“ an. Aus dem Nichts zauberte er in sekundenschnelle Flasche über Flasche aus einem einfachen Rohr. „Gibt's doch gar nicht“, murmelte ein verblüffter Marktplatzbesucher. Mit noch immer offen stehendem Mund reihte er sich dann in die Reihe derjenigen ein, die rhythmisch klatschend eine Zugabe forderten – und bekamen.

● siehe Interview 4. Lokalseite



KuKuK-Mitglieder Erika Kahlert (l.) und Conny Dierkes überreichten Heinz Siemering (r.) den Kleinkunst-Oskar.